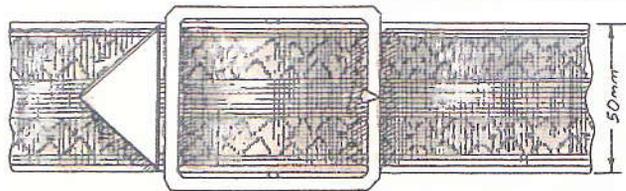


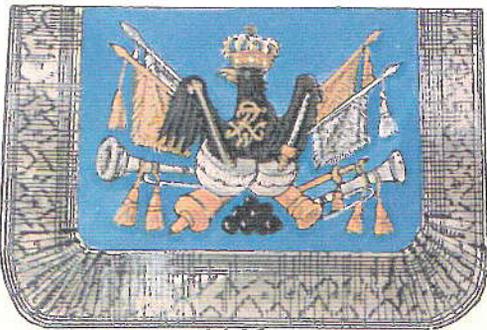
LEIBKARABINIER-REGIMENT (Nr.11)



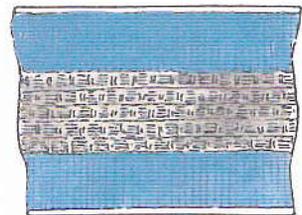
Weil bereits beim Regiment die Gemeinen "Karabiniers" hießen, wird hier der Begriff: "Gefreite-Karabiniers" gebraucht.

Das Regiment erhält 1802 statt der weißtuchernen Mantelsäcke nun dunkelblaue. Die blauen Leibröcke der Offiziere dürfen ab 1803 mit Hellblauen Kragen und Aufschlägen besetzt werden.

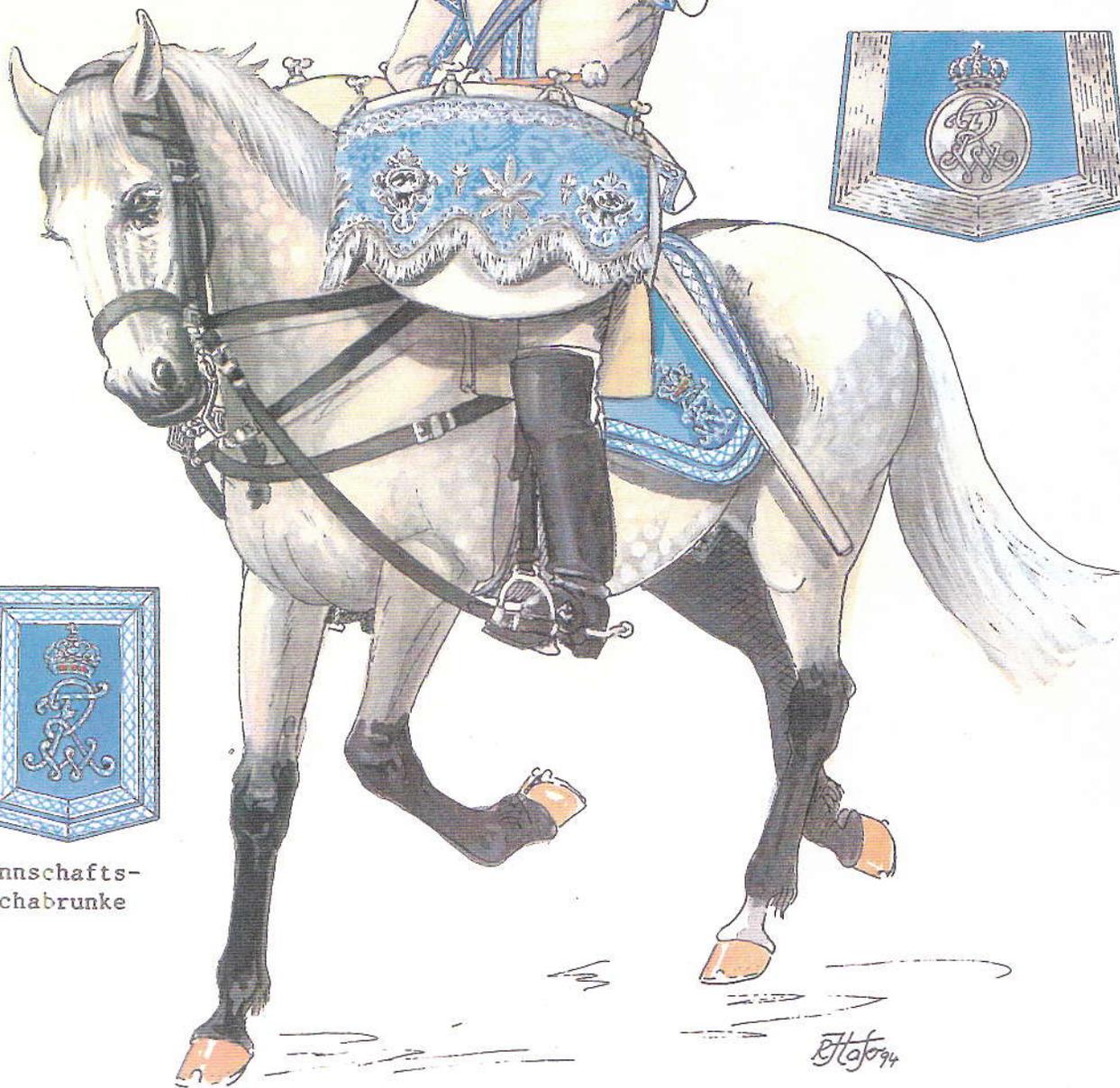
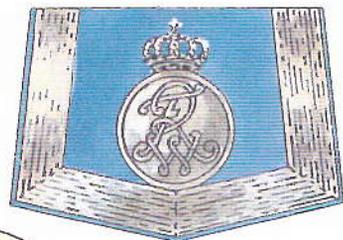
Offizierskartusche mit Bandelierborte



M 125



Unteroffizierskartusche mit Bandelierborte



Mannschaftschabrunke

Ettaf94

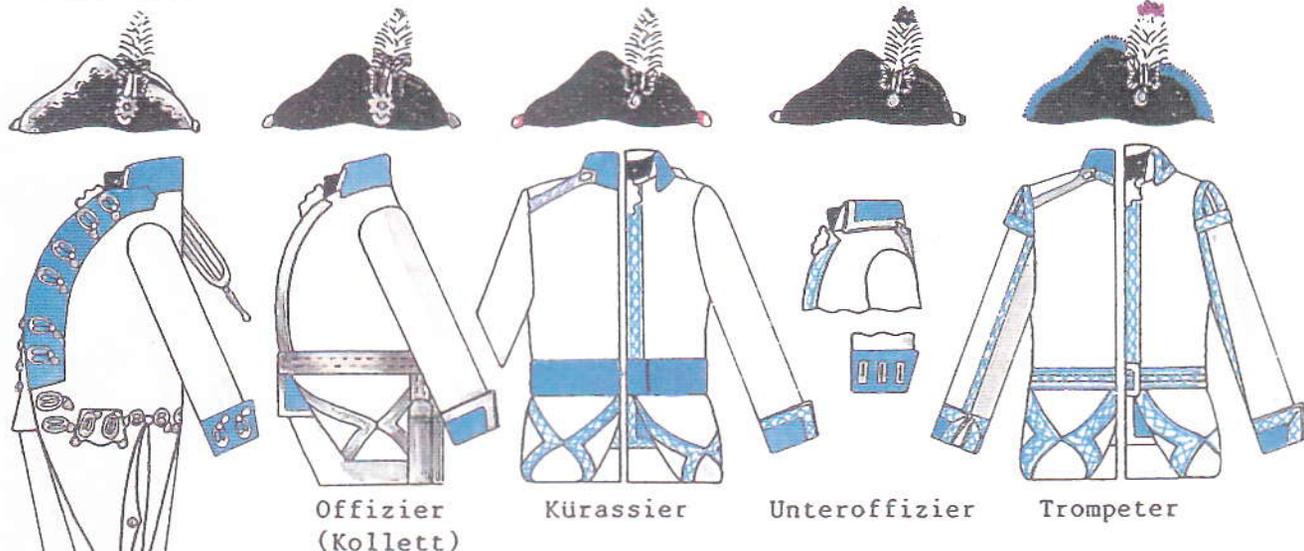
LEIBKARABINIERS-REGIMENT (Nr. 11)

Garnisonen:
Rathenow, Neuhaldensleben, Havelberg,
 Genthin, Sandau (bis 1797 auch
 Loburg und Wolmirstedt)

Kommandeure en Chef: 1784 von Reppert
 1795 von Bismark

Abzeichenfarbe: hellblau

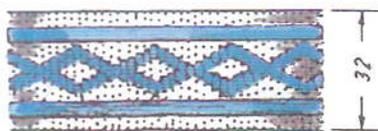
1787-1797



Ab 1805 fallen
 die Schleifen
 in der Taille
 (Galarock)
 fort.



Offiziersschleife
 (Rekonstruktion nach Thieme)
 ab 1805 hinten nur eine
 Schleife



Kollettborte

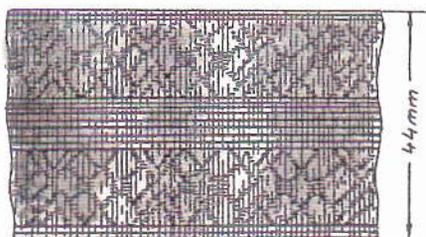


Chemisettborte



Trompeterborten

1798(1801)-1806



Offizierskolletttresse



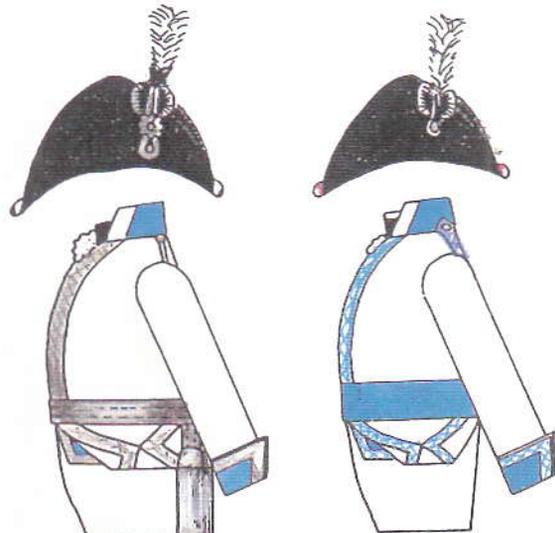
Uffz.-litze



Kartuschkasten-
 emblem



Degentasche



Offizier

(Rockschnitt ab 1801)

Kürassier

*Regiment zu Pferde (Kürassier-Regt.) Nr. 11
„Leib-Carabiniers“*



Regimentsstandarten 1713 - 1806

*Bis 1717 Drag.-Regt. 1717 Markgraf Albrecht I
1731 Truchseß | 1738 Regt. Leibkarabiniers*